

## Tipps und Termine

Russland-Vortrag  
der Seidel-Stiftung

**Sulzbach-Rosenberg.** Das Institut für politische Bildung der Hanns-Seidel-Stiftung lädt für Donnerstag, 23. Oktober, 19 Uhr, in das Hotel-Restaurant Sportpark, Schießstätte 29, zu einem Vortrag mit dem Thema „Russland, die EU und die Ukrainekrise“ ein. Referent ist Peter Bauch, ehemaliger Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Deutschen Bundestag, Berlin.

Die Bevölkerung ist dazu eingeladen. Im Hinblick auf die aktuellen Ereignisse in der Ukraine, welche die politische und gesellschaftliche Diskussion nicht nur in Deutschland und Russland, sondern in ganz Europa beherrschen, möchte die Frauen-Union auf diese Veranstaltung ganz besonders hinweisen und empfiehlt den Besuch dieses Vortrages. Der Eintritt ist kostenlos.

Haussammlung  
des VdK läuft

**Sulzbach-Rosenberg.** Damit Alter und Krankheit nicht zur Einsamkeit führen, kümmert sich der Sozialverband VdK in seinen Ortsverbänden um bedürftige Menschen. In der Zeit vom 17. Oktober bis 16. November läuft die VdK-Haussammlung „Helft Wunden heilen“. Jeder Euro kommt sozialen Zwecken zugute.

Ein Nachmittag in geselliger Runde, ein schöner Ausflug oder eine kleine Reise mit dem VdK, das bedeutet für die Menschen sehr viel. Auch wenn der Kühlschrank oder das letzte Paar Winterschuhe kaputt gegangen sind, springt der VdK mit Spendenmitteln aus „Helft Wunden heilen“ ein.

## Amberg-Sulzbach

„Güldener  
Rosenkranz“

**Amberg-Sulzbach.** Die Oberpfälzer Volksmusikfreunde laden seit 1981 am letzten Oktobersonntag zur „Güldenen-Rosenkranz-Andacht“ auf den Mariahilfberg in Amberg um 15 Uhr ein.

Im Rosenkranzmonat Oktober beten die Gläubigen seit Jahrhunderten mit dem Rosenkranz zur Gottesmutter und erleben Hilfe und Trost. Über 20 Jahre spricht Bischoflich Geistlicher Rat Pfarrer Bernhard Huber die verbindenden Gebete zwischen den musikalischen Darbietungen. Die Marienandacht gestalten die Emsdorfer Bläser, die Stubenmusi Schlicht, die Schlichter Sängern und die Michelfelder Florianssänger.

## Stadtrat

## Bauausschuss tagt

**Sulzbach-Rosenberg.** Die 2. Sitzung des Umwelt-, Bau-, Planungsausschusses läuft am Donnerstag, 23. Oktober, um 16 Uhr im Großen Saal des Historischen Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Naturspielplatz unter den Eichen der Schießstätte, EDV-Ordnungsziffer, Bekanntgaben, Anträge. Der Sitzung schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

## Behördenhinweis

## DSL-Umstellung

**Sulzbach-Rosenberg.** Wegen der Umstellung des DSL-Anschlusses in der Stadtverwaltung kann es am Mittwoch, 22. Oktober, im Einwohnermeldeamt und im Standesamt zu Störungen kommen.

## Medizinisch in der „Ersten Liga“

Zwanzig Jahre sind ein guter Anlass, um zu feiern. Beim Jubiläum der Chirurgischen Praxisklinik Dres. Pöllath & Scherer gab es nicht nur „Gespräche am Büfett“ mit musikalischer Umrahmung, sondern auch Information und Fortbildung.

**Sulzbach-Rosenberg.** (hka) „Medizin trifft Musik“ hieß das vielversprechende Thema, mit dem die Chirurgische Praxisklinik/Medizinisches Versorgungszentrum Dres. Pöllath & Scherer zum 20-jährigen Bestehen in den Rathaussaal eingeladen hatte. Bei diesem „medizinischen Fest“ ging es jedoch nicht nur ums Feiern, sondern auch um „Moderne Behandlungskonzepte in der ambulanten Chirurgie“.

## Stolz auf Entwicklung

Rund fünfzig „Wegbegleiter aus der Ärzteschaft, Chirurgenfreunde, Apotheker und nichtärztliche Partner hieß Dr. Martin Pöllath dazu willkommen. In ihrer Mitte auch Bürgermeister Michael Göth, der in einem Grußwort die Stadt, ihre Geschichte und ihre heutige Situation skizzierte. Die auswärtigen Gäste lud er ein, gerne nochmal wieder zu kommen, „um das lebens- und liebenswerte Sulzbach-Rosenberg besser kennen zu lernen“.

Nicht ohne Stolz zeigte Dr. Pöllath die Entwicklung der Chirurgischen Praxis in der Oberen Gartenstraße in den vergangenen zwei Jahrzehnten auf. „Aus einem Arzt sind drei Ärzte geworden, aus sechs Mitarbeiterinnen 13. Die Praxis entwickelte sich



Sie haben Grund zum Feiern: das Praxisteam mit Bürgermeister Michael Göth (von links) Dr. Martin Pöllath, Dr. Ina Smialek und Dr. Michael Scherer.

Bilder: hka (2)

von der Chirurgischen Einzelpraxis zur Praxisklinik und schließlich zum Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ)“. Operativ, so Dr. Pöllath, seien in den Anfangsjahren überwiegend handchirurgische Eingriffe gemacht worden. Im Jahr 2000 kam es zur ersten Leistenbruchoperation, aus der sich die Hernienchirurgie entwickelte, das zweite operative Standbein. „Heute führen wir über 1000 Operationen pro Jahr durch, sowohl ambulant als auch stationär“, zeigte Dr. Pöllath auf. Die stationäre Tätigkeit werde durch die enge Kooperation mit dem St.-Anna-Krankenhaus ermöglicht.

Durch die Partnerschaft mit dem Chirurgen und Orthopäden Dr. med. Michael Scherer im Jahr 2006 kam es zur MVZ-Gründung, das Fachgebiet Fußchirurgie kam hinzu. 2014 schließlich wurde die Praxis durch Dr. med. Ina Smialek, einer erfahre-

nen Allgemeinchirurgin mit dem Schwerpunkt Proktologie verstärkt. Die drei Fachärzte stellten am Festabend die Schwerpunkte der Praxisklinik, Hände, Hernien, Hämorrhoiden und Füße, in Referaten vor.

## Tabu-Themen

Dr. Ina Smialek sprach über Krankheiten, die nach wie vor Tabu-Themen sind, für die Patienten aber einen hohen Leidensdruck bedeuten. Hämorrhoiden, Analfisteln und Abszesse, Stuhleerungs-Störungen und Inkontinenz sind proktologische Erkrankungen, die in der Praxis diagnostiziert, therapiert und auch operativ behandelt werden können. Als Oberärztin, die im Krankenhaus Lauf die Proktologische Abteilung aufgebaut hat, bringt Dr. Smialek viel Erfahrung auf diesem Gebiet mit.

## Hammer- und Klauenzehen

Um Hammer-, Krallen- und Klauenzehen ging es im Vortrag von Dr. Michael Scherer. Wie seine Kollegin präsentierte er dazu auf zwei Leinwänden Bilder der erkrankten Gliedmaßen und Behandlungsmethoden, aber auch eindrucksvolle Zahlen: In den vergangenen vierzig Monaten wurden bei 57 von 83 seiner Patienten zur Korrektur dieser Fehlstellungen erfolgreich Implantate eingesetzt, „damit“, so Dr. Scherer, „sind wir im internationalen Vergleich in Sulzbach-Rosenberg mindestens in der zweiten wenn nicht sogar in der ersten Liga“.

Beim Leisten- und Nabelbruch, dem dritten Thema des Abends, spielt laut Dr. Martin Pöllath die am-

bulante Chirurgie eine zentrale Rolle. „Über Erfolg oder Misserfolg entscheidet nicht die Methode, die zur Anwendung kommt, sondern die Erfahrung des Chirurgen“, stellte er klar. Das überörtliche Hernienzentrum Nürnberg HZN, an dessen Entwicklung seine Praxisklinik federführend beteiligt ist, trage zur Verbesserung der Behandlungsergebnisse auf diesem Gebiet bei.

Kaum eine Frage blieb offen nach den drei Referaten, so dass die Gäste im Foyer bei Kaffee und Gebäck diskutierten, fachsimpeln oder sich ganz einfach unterhalten konnten.

## Die Musik

„Medizin trifft Musik“, unter diesem Motto stand das Festsymposium zum 20-jährigen Bestehen der Chirurgischen Praxisklinik. Die Musik, das waren Eckhard Kopetzki, Lehrer für Percussion der Berufsfachschule für Musik, und seine Schüler Alexander Gregarek und Philipp Senft. Auf Marimba und Vibrafon spielten sie, solo, zu zweit oder alle drei zusammen, klangvolle Stücke, überwiegend Kompositionen von Eckhard Kopetzki.

Mit ihrer Musik, die großen Beifall bekam, lenkten sie erfolgreich ab von Krankheit und Leid, den Themen des Abends, und trugen bei zum „medizinischen Fest“, mit dem die Chirurgische Praxisklinik Dres. Pöllath & Scherer ihr 21. Jahr beginnt. (hka)



Alexander Gregarek (links) und Philipp Senft brachten zusammen mit ihrem Lehrer Eckhard Kopetzki (Mitte) Marimba und Vibrafon zum Klingen.

Kreativität in vielerlei  
Formen und Farben

Ausstellung „Lyrik trifft auf Nadel und Faden“

**Sulzbach-Rosenberg.** (cog) Verschiedene Künste begegneten sich bei der Vernissage der Ausstellung „Lyrik trifft Nadel und Faden“ bei der Activa-Steuerberatungsgesellschaft. Dagmar Denker aus Falkendorf und Johanna Spaethe aus Königstein präsentierten anspruchsvolle Textilarbeiten. Die beiden Stoffkünstlerinnen gehen vom klassischen Patch-

work aus, das sie mit verschiedenen anderen Näh- sowie Sticcktechniken ergänzen. So entstehen vielschichtige Arbeiten mit verblüffenden Details.

## Orientalische Pracht

Die Textilarbeiten, die übrigens alle verkäuflich sind, werden von Texten begleitet und setzen deren Aussage mit orientalischer Pracht um. Da hat jeder Faden seine Bedeutung, und es gibt viel zu entdecken in den Arbeiten, die das Kunsthandwerk hinter sich lassen und Kunst sind. Sie laden ein, sie als Schriften zu entziffern und regen die Fantasie an. Man kann sie immer wieder betrachten und entdeckt doch Neues. Viele der Exponate sind aus Quadraten und Dreiecken aufgebaut. Die leuchtenden Farben strahlen lebensfrohe Sinnlichkeit aus.

Spaethe verarbeitet außer alten Stoffen auch Fundmaterialien wie Federn, Muscheln, Treibholz und Steine. Sehr reizvoll ist ihr „Vogelzug“, bei dem tatsächlich ein Vogel aus dem Bild herausfliegt. In „Rosa“ setzt sie sich intensiv mit dieser heiteren Farbe auseinander, erinnert an den „Rosa Winkel“ und an Rosa Parks. Denker nutzt auch Stoffe, die



Gabriele Dörrfuß, alias Solyluna Joppin, las die Gedichte vor, die Dagmar Denker und Johanna Spaethe in Stoff umgesetzt haben.



Angelika Meier von der Activa-Steuerberatungsgesellschaft, Dagmar Denker und Johanna Spaethe (von links) betrachten das Bild „Rosa“.

Bilder: cog (2)

sie kauft, dazu Knöpfe und Bänder. Sehr schön sind ihre dreidimensionalen Elemente, wenn sie den Stoff in Origami-Techniken faltet.

## Von Gedichten inspiriert

Viele der Textilarbeiten sind inspiriert von Gedichten der Herzogenauracherin Gabriele Dörrfuß, die unter dem Pseudonym Solyluna Joppin schreibt. Es seien „Texte, die das Leben betreffen“, leitete sie ihren Vortrag ein. Die Gedichte zeichnen sich aus durch einen kreativen Umgang

mit dem Satzbau und freie Reime. Mit Folksongs lockerte Dörrfuß die Lesung auf. Die Besucher der Vernissage applaudierten freundlich, dann betrachteten sie die Exponate und kamen mit den Künstlerinnen ins Gespräch. Einige kauften das Buch mit Dörrfuß' Gedichten, das erst heuer erschienen ist, und die CD einer musikalischen Lesung der Texte.

Die Ausstellung ist noch bis zum Jahresende zu den Bürozeiten in den Räumen der Activa-Steuerberatungsgesellschaft, Hauptstr. 51, zu sehen.